

CDU Fraktion STV Kröpelin

Thema: Übernahme der Landesstraße in der Innenstadt in die Baulast der Stadt Kröpelin

Beschlussvorlage:

Der Bürgermeister wird beauftragt mit der SBA Stralsund Verhandlungen über die Übernahme der Baulast für die Landesstraße 11 von der Kreuzung Schulstraße/Rostocker Straße bis zu den Auffahrten auf die Umgehungsstraße in der Strandstraße zu führen.

Grundsätzlich soll hierbei als Bedingung für die Übernahme der Trägerschaft die grundhafte Erneuerung der Deckschicht sowie die Möglichkeit sowohl Geschwindigkeit reduzierende Maßnahmen zu treffen wie auch Maßnahmen hinsichtlich einer Tonnagebegrenzung.

Eine mögliche Übergabe der Baulast für die Bahnhofstraße, um u.a. eine mögliche Egalisierung künftiger Unterhaltskosten zu erreichen, an die SBA Stralsund ist auch hierbei zu betrachten. Dieses verbunden mit der Möglichkeit, dass im Bereich der jetzigen Kita Kunterbunt ein Schutzstreifen installiert wird.

Sachverhalt:

Von der Kreuzung Schulstraße / Rostocker Straße bis zu den Auffahrten auf die Umgehungsstraße in der Strandstraße verläuft die Landesstraße 11 durch die Kröpeliner Innenstadt. Baulastträger der Straße ist das Land Mecklenburg-Vorpommern, die Unterhaltung erfolgt durch die Straßenmeisterei Kröpelin.

Die Straße verfügt über keine Tonnage-Begrenzung, so dass Nutzfahrzeuge aller Gewichtsklassen trotz vorhandener Ortsumgehung und geöffneter Bahnhofsstraße durch den Innenstadtbereich fahren dürfen.

Das hat verschiedene Auswirkungen sowohl auf den Gebäudebestand, als auch auf Versorgungsleitungen und Kanalisation.

Schon ein kleinerer Lkw mit 12 Tonnen und zwei Achsen nutzt die Straße etwa so stark ab wie 4.000 Pkw mit 1,5 Tonnen. Ein 26-Tonner mit drei Achsen nützt die Straßen so stark ab wie 25.000 Pkw und ein klassischer Transit-Lkw, ein 40-Tonner mit vier Achsen, belastet die Straße sogar so stark wie 60.000 Pkw.

Für die übrigen Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Radfahrer aller Altersgruppen und damit hauptsächlich die Bürger unserer Stadt, erzeugt der hohe Anteil von Nutzfahrzeugen ein negatives Gefühl bei der Nutzung der Straße und der zugehörigen Gehwege. Erschwerend kommt dabei hinzu, dass viele Gehwege nur geringe Breiten aufweisen.

Da die Stadt Kröpelin gegenwärtig nicht der Baulastträger der Straße ist, kann regulierend nur das Land eingreifen. Aufgrund der Klassifizierung als Landestraße und damit für den überregionalen Verkehr, ist eine Reduzierung der Tonnagen und Geschwindigkeiten rechtlich nicht möglich.

Unsere Fraktion stellt daher den Antrag die Straße im genannten Abschnitt in die Baulast der Stadt Kröpelin zu übernehmen. Wir gehen davon aus, dass die entstehenden Unterhaltskosten geringer als der dadurch entstehende Mehrwert für die Bürger der Stadt ausfallen.

Sonja von Campenhausen

Fraktionsvorsitzende